Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 51 (1994)
Heft: 2: Auf natürlichem Weg zur Fruchtbarkeit

Artikel: Heuschnupfen ade!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-557542

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

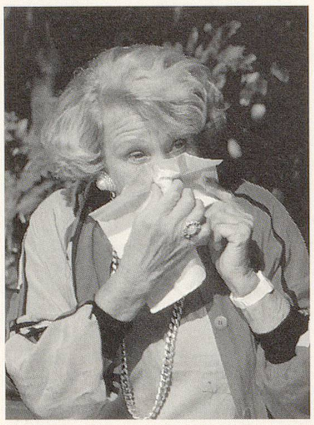
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heuschnupfen ade!



Wenn Jahr für Jahr immer wieder zur selben Zeit die Nase läuft und die Augen gerötet sind...

Der Winter hat sich noch nicht verabschiedet, und schon denken viele Leute erwartungsfroh an den kommenden Frühling. Sie freuen sich darauf, die Natur in ihrem neuen Erwachen zu erleben. Immerhin eine Million Menschen in der Schweiz bzw. 12 Prozent der Europäer würden jedoch diese wundervolle Zeit am liebsten überspringen... Es sind dies die Heuschnupfen-Geplagten, deren Zahl angesichts der zunehmenden Umweltbelastung stetig im Steigen begriffen ist.

Mit diesen Menschen wollen wir trotzdem schon jetzt an den kommenden Frühling denken, denn «vorbeugen ist besser als heilen». Die Ratschläge, man solle Türen und Fenster in dieser Zeit verriegeln oder gar Atemmasken aufsetzen, mögen ja wirken, wenn der Heuschnupfen schon eingetreten ist. Doch die leidgeplagten Heuschnupfen-Patienten können diese Massnahmen verständlicherweise nicht mehr anhören, denn genau das ist es ja, was ihnen den Frühling verdirbt. Wer möchte schon, während es draussen blüht, im stillen Kämmerlein eingesperrt sein? Um erfolgreich gegen den Heuschnupfen vorzugehen, muss jedoch bereits im Februar damit begonnen werden, rät auch Dr. Vogel im «Kleinen Doktor». Denn wenn's losgeht, ist es zu spät!

Tips für einen sorgenfreien Frühling!

- Nehmen Sie das ganze Jahr hindurch regelmässig Urticalcin ein, und reiben Sie täglich die Nase mit der Bioforcecreme ein. Dies hilft gegen trockene Schleimhäute.
- Ein bis zwei Teelöffel Bienenhonig täglich stärken Ihr Immunsystem.
- Bei der Ernährung auf Naturkost achten und jegliche entwertete Nahrung meiden.
- In der Aromatherapie (Duftlampen) gelten Majoran und Ysop bei Heuschnupfen als lindernd. Achten Sie darauf, keine Aromen zu verwenden, auf die Sie allergisch sind.
- Lassen Sie schon jetzt einen Allergietest bei Ihrem (Natur-)Arzt durchführen. Dieser zeigt Ihnen, auf welche Pollen Sie ansprechen. Zum Glück sind es meistens nur wenige Pflanzen, die zum Niesen und Schnupfen reizen.
- Desensibilisierungsinjektionen bewirken, dass der Körper gegenüber Pollen allmählich unempfindlich wird. Dabei werden die entsprechenden Pollen in langsam steigender Dosierung verabreicht, damit eine Gewöhnung eintreten kann.
- Homöopathische Vorbeugung: Das homöopathische Komplexmittel Pollinosan von A. Vogel lindert die Entzündung der Nasen-, Augen und Rachenschleimhäute und fördert die körpereigene Abwehrreaktion. Gemäss Erfahrungsberichten aus der Praxis wurden mit diesem Mittel mehr als die Hälfte der Patienten geheilt, oder es trat eine deutliche Besserung ein. Um die volle Schutzwirkung zu erreichen, sollten Sie bereits in diesem Monat damit beginnen.